
Inhaltsverzeichnis

1	Emotionen bei Nachkommen	1
1.1	Psychometrische Validierung der persischen Version des Emotional Style Questionnaire (ESQ).	1
1.2	Die Rolle von Emotionsregulation und Ungewissheitsintoleranz im Zusammenhang mit Angst vor COVID-19 und Leidensdruck	4
1.3	Affektive Zustände beeinflussen die Emotionswahrnehmung: Beweise für emotionale Egozentrik	7
1.4	Positives und negatives emotionales Klima in der Familie sagen Angst und Depression bei Jugendlichen über unterschiedliche affektive Pfade unterschiedlich voraus	9
1.5	Emotionales schulisches Engagement und psychiatrische Symptome bei 6- bis 9-jährigen Kindern mit Migrationshintergrund in den ersten Schuljahren in Finnland	13
1.6	Borderline-Persönlichkeitsmerkmale und Strategien zur Emotionsregulation bei Heranwachsenden: die Rolle der impliziten Theorien	16
1.7	Intervention der Emotionsregulation zur Verringerung von Risikoverhaltensweisen bei gefährdeten Jugendlichen	19
1.8	Der Blues jugendlicher Romantik: beobachtete affektive Interaktionen in romantischen Beziehungen von Jugendlichen in Verbindung mit depressiven Symptomen	21
1.9	Identifizierung spezifischer Emotionsregulationsdefizite, die mit nichtsuizidalen Selbstverletzungen und Suizidgedanken bei Jugendlichen einhergehen	23
1.10	Rolle der Emotionsregulation bei der Behandlung von Angststörungen bei Kindern.	27
1.11	Emotionen von Kindern nach einer Nachricht: Untersuchung von Chat-Konversationen mit Gleichaltrigen als Bewältigungsstrategie	30

1.12	Willentliche Selbstkontrolle moderiert die Beziehung zwischen negativer Emotionalität, kindlicher Angst und depressiver Symptomschwere bei Kindern mit Angstzuständen	34
1.13	Beziehung von Temperament und Emotionsselbstregulation zu suizidalem Verhalten in einer klinischen Stichprobe depressiver Kinder in Ungarn	36
1.14	Emotionsregulation bei Jugendlichen mit emotionalen Störungen: Implikationen für einen einheitlichen Behandlungsansatz	38
1.15	Schwierigkeiten bei der Emotionsregulation sagen den Verlauf depressiver Symptomatik von der frühen bis zur mittleren Adoleszenz voraus	43
1.16	Grübeln, Katastrophisieren und Fremdbeschuldigung: kognitiv-emotionale Regulationsstrategien bei angstbedingten Lebensbeeinträchtigungen ängstlicher Kinder.	46
1.17	Psychometrische Validierung der persischen Selbstmitgefühlsskala in der Jugendversion	49
1.18	„Die Schläge, die ich einstecken musste, machen mich zum Mann“: Geschlecht und Aggression in Erzählungen von Kindern über Konflikte	51
1.19	Einfluss des Ausdrucks von Humor auf Selbstmordgedanken bei Jugendlichen: medierende Effekte von depressiven und positiven Emotionen	53
1.20	Psychometrische Eigenschaften des Empathie-Fragebogens für spanische Jugendliche	56
1.21	Auswirkungen einer Emotionsregulationsbehandlung auf problematisches störendes Verhalten bei Kindern: eine randomisierte kontrollierte Studie.	59
1.22	Verbale, mimische und autonome Reaktionen auf Empathie auslösende Filmclips bei männlichen Jugendlichen mit hohen versus niedrigen gefühllos-emotionslosen Merkmalen.	62
	Literatur.	64
2	Emotionen bei Eltern	75
2.1	Eine psychometrische Evaluation des überarbeiteten Parental Emotion Regulation Inventory	75
2.2	Intergenerationale Übertragung von Misshandlung in der Kindheit durch mütterliche Emotionsdysregulation	78
2.3	Achtsame Elternschaft und der Gefühlsausdruck der Eltern: Auswirkungen auf jugendliche Risikoverhaltensweisen	81
2.4	Psychometrische Bewertung der Parent Anger Scale	83
2.5	Ausgedrückte Emotionen bei Müttern von Kindern im Schulalter: Beziehungen zu mütterlicher Misshandlung und Erziehungsverhalten. . . .	86

2.6	Sozialisierung positiver und negativer Emotionen durch die Eltern: Auswirkungen auf das emotionale Funktionieren, die Lebenszufriedenheit und den Leidensdruck	89
2.7	Emotionsregulation und elterlicher Stress: einfühlsame Erziehung bei Eltern von Vorschulkindern mit hohem soziodemografischem Risiko	91
2.8	Der Beitrag von Erziehungspraktiken und emotionalen Faktoren der Eltern bei Kindern mit einem Risiko für Verhaltensstörungen	93
2.9	Entwicklung der Parent Emotion Regulation Scale (PERS): Faktorenstruktur und psychometrische Qualitäten	97
2.10	Konzeptualisierung und Messung der elterlichen Emotionssozialisation bei Müttern in Drogenmissbrauchsbehandlung	99
	Literatur.	102
3	Auswirkungen der elterlichen Emotionen auf die Nachkommen.	107
3.1	Prädiktive Faktoren für Verhaltens- und emotionale Störungen bei Jugendlichen in einem geschlossenen Kinderheim	107
3.2	Emotionsregulation und ihr Zusammenhang mit Angst- und Depressionssymptomen bei Kindern im Alter von 8–12 Jahren: Spielt das Geschlecht der Eltern eine entscheidende Rolle?	109
3.3	Die emotionale Erfahrung der Inhaftierung der Eltern aus Sicht afroamerikanischer Jugendlicher	112
3.4	Wie fühle ich mich bei Gefühlen? Emotionssozialisation in den Familien depressiver und gesunder Heranwachsender	116
3.5	Auswirkungen von elterlichem Burnout auf die psychische Gesundheit chinesischer Jugendlicher: die Rolle der elterlichen Autonomieunterstützung und Emotionsregulation	120
3.6	Mütterliche Emotionssozialisierung mediert die Beziehung zwischen mütterlicher und jugendlicher negativer Emotionalität	123
3.7	Elterliche Vermittlung von COVID-19-Nachrichten und die Emotionsregulation von Kindern während des Lockdowns	127
3.8	Gestörtes Essverhalten und emotionale Dysregulation bei Jugendlichen und ihren Eltern	129
3.9	Aufmerksamkeitsverzerrungen für emotionalen Gesichtsausdruck bei kleinen Kindern von Müttern mit chronischen oder wiederkehrenden Depressionen	132
3.10	Bindungsbasierte Interaktion zwischen Eltern und Heranwachsenden verbunden mit visueller Aufmerksamkeit und autonomer Erregung bei Stress- und Wohlfühlstimuli.	135
3.11	Regulation von negativem Affekt während Mutter-Kind-Interaktionen zur Problemlösung: depressiver Status von Jugendlichen und Familienprozesse.	138

3.12	Entwicklungsbedingte Veränderungen der Emotionsregulation in der Adoleszenz: Zusammenhänge mit sozioökonomischen Risiken und dem emotionalen Kontext der Familie	139
3.13	Wahrnehmung von emotionaler Erfahrung und elterlicher Fürsorge bei bindungsabweisenden Kindern: vorläufige Evidenz für positive Verzerrungen	142
3.14	Die medierende Rolle der kognitiven Emotionsregulation des Kindes in der Beziehung zwischen elterlicher Achtsamkeit und der Fähigkeit des Kindes, Gemütszustände zu erfassen.	146
3.15	Emotionale Dysregulation mediert den Zusammenhang zwischen nicht unterstützenden mütterlichen Sozialisierungsstrategien der Überfreude und psychopathologischen Symptomen bei heranwachsenden Jungen, jedoch nicht bei Mädchen	149
3.16	Verwendung eines Emotionsregulationsrahmens zum Verständnis der Rolle von Temperament und familiären Prozessen für das Risiko von depressiven Störungen bei Jugendlichen	153
3.17	Emotionsregulationsschwierigkeiten, wahrgenommene Erziehung und Persönlichkeit als Prädiktoren für gesundheitsgefährdendes Verhalten bei Heranwachsenden	155
3.18	Multimethoden- und Multiinformantentest der mütterlichen Emotionssozialisierung im Verhältnis zu den Ängsten Heranwachsender vor sozialer Bewertung.	159
	Literatur.	167